# Aus Canadischen -: Provinzen :-

## : Saskatchewan :

### 20. Gründungsfest der Ortsgruppe Odessa des Volksvereins.

Die Gegend um Odessa und Vibank gehört zu den rührigsten deutschsprechenden Distrikten in Saskatchewan. An allen Angelegenheiten des öffentlichen Lebens, mag es sich um Fragen der Munizipalität, der Provinz oder Dominion handeln, nehmen die Farmer und Geschäftsleute regen Anteil. Sie können insofern wohl manchen deutschen Freunden, die sich gerne im Hintergrund halten und sich lieber von anderen regieren lassen, ein Vorbild sein. In den Distrikten um Odessa und Vibank kennt man nicht nur die Pflichten, sondern auch die Rechte eines canadischen Bürgers und handelt demgemäß, wenn es darauf ankommt, uns und unserer Sache in der breiten Oeffentlichkeit zur Geltung zu verhelfen. Ein besonderer Ansporn ist dabei er edle Wetteifer zwischen Odessa und Vibank, die sich in ihrem Eifer noch gegenseitig zu übertreffen suchen.

Selbst die schlechten Zeiten, über die man überall so lebhafte Klagen führt, können die Odessaer und Vibanker nicht abschrecken. Obwohl eine völlige Mißernte zu verzeichnen war, lassen sich die Farmer und Geschäftsleute doch nicht unterkriegen. Sie wissen, daß das Kopfhängen, das Trübsalblasen und radikale Redensarten an den Zeiten nichts ändern. Daher ist dort auch die deutsche Vereinstätigkeit noch lebendig, wie sich wieder am Mittwoch, den 25. November, gelegentlich des Gründungsfestes der Ortsgruppe Odessa des Volksvereins Deutsch-Canadischer Katholiken zeigte. Die Ortsgruppe zählt über 80 Mitglieder, die sich mit ihren Familienangehörigen eingefunden hatten. Besonders erfreulich war es, daß auch die jungen Leute in so großer Zahl erschienen waren.

Die Feier fand in der Schule zu Odessa statt und begann mit einem Bankett, das der Kochkunst und dem Fleiß der Frauen von Odessa alle Ehre machte. Dann folgten die üblichen Bankettreden. Herr J. Vogt, der Vorsitzende der Ortsgruppe, leitete diesen Teil des Abends, begrüßte alle Gäste recht herzlich und dankte dem rührigen Komitee wie insbesondere auch den mithelfenden Frauen.

Der erste Redner war Herr Konrad Wild, der über die Leistung eines Vereins sprach und die 20-jährige Gedenkwichte der Volksvereins-Ortsgruppe kurz behandelte.

Herr Joh. Leboldus von Vibank, der Distriktspräsident, teilte mit, daß die Volksvereinsmitglieder besondere ärztliche Vergünstigungen erhalten, und verbreitete sich hierauf über das Thema „Politik in Vibank."

Die einzige englische Ansprache hielt Herr Oberlehrer Joh. Eisler, der in ausgezeichneter Weise das Thema „Kindererziehung" behandelte und die Notwendigkeit der Schulbildung sowie den Nutzen einer höheren Bildung schilderte.

Der nächste Redner war Herr Peter Kleckner, der Vorsitzende der Ortsgruppe Vibank, der den Gästen vor Augen führte, was der Volksverein im Laufe seiner 22-jährigen Tätigkeit durch Aufklärung und Aufmunterung geleistet hat, und wie der Verein seine Mitglieder zur aktiven Teilnahme am öffentlichen Leben herangezogen hat.

Herr B. Bott von Regina sprach über die Aufgaben der deutschsprechenden Bevölkerung gegenüber ihrer deutschsprachigen Presse, während Hochw. Pfarrer Sauner von Odessa die Bedeutung des Volksvereins in der Pfarrei behandelte. Herr Pfarrer Sauner zollte der Ortsgruppe Odessa hohe Anerkennung und betonte, daß der Volksverein der einzige und ausgesprochen deutsch-katholische Verein ist und daher in den deutschen Gemeinden den ersten Platz einnehmen.

Zwei weitere Redner, die noch in Aussicht genommen waren, waren am Erscheinen verhindert, nämlich Herr Dr. J. M. Uhrich, der Abgeordnete für Rosthern, und Herr Abgeordneter Anton Huck, der sich brieflich entschuldigte und der Veranstaltung einen glänzenden Erfolg wünschte.

Nach den teils ernsten und teils mit Humor gewürzten Reden ging man zum gemütlichen Teil über, an dem besonders die Odessaer Jugend sich mit großem Vergnügen beteiligte. Ein Orchester von Montmartre, Sask., stellte den musikalischen Teil des Abends.

### Prelate, Sask.

Das Wetter ist anscheinend hier wie im Osten: ziemlich Schnee, aber nicht zu kalt.

Als ich in Prelate ankam, erfuhr ich, daß der Dramatische Klub hier ein Theaterstück einübte, das am Abend des 30. November gespielt werden sollte. Das Stück führt den Titel „Fürst Anton", hat drei Akte und ist sehr spannend. Die Mitwirkenden sind folgende: der Theaterdirektor Herr Nik. Selinger, Fürst Anton, Paul Reimann, A. Hamel, Prinzessin, Bertha Kololofski, Lotz, Peter Kehler, Knoll, Joh. Glaser, Nöckle, Kasper Marte, Peter, Ed. Fitterer, Stadtschreiber, Mathias Schall, Hannchen, Scholastika Fenrich, Dame, Eugenia Fetsch, Diener, Jos. Kololofski und Franz Berger, Leibjäger, Peter Ziebart und Adam Gedak, Jetzchen, Marie Ziebart.

Die Umgegend von Prelate kann sich glücklich schätzen, daß ein zweiter Arzt hier ist, der eine zwanzigjährige Praxis und ausgezeichnet gute Papiere hat. Dr. Lavoie kommt vom Osten und wohnt im Prelate Hotel.

Das Heiratsfieber ist hier ausgebrochen, sodaß in kurzer Zeit mehrere Paare den Ehestand geschlossen haben, nämlich Sohn Thomas von Herrn und Frau Barnabas Volk mit Frl. Emilie, Tochter von Herrn und Frau Val. Weber, Sohn Georg von Herrn und Frau Martin Haas mit Frl. Cecilia, Tochter von Herrn und Frau Franz Rißling, Sohn Bartholomäus von Witwe Eva Wiest mit Frl. Veronika, Tochter von Herrn und Frau Stepanik, Sohn Xaverius von Joh. Eresmann mit Frl. Adam Mastel, Sohn von Raimund Wagner mit der Tochter von Daniel Hittel.

Herr Johann Kololofski wurde mit schöner Mehrheit zum „Councillor" der Happyland R.M., Division 4, erwählt. Herr Kololofski dankt allen seinen Freunden, die ihn so kräftig unterstützt haben.

V. Piotrofsky von Vibank.

### Fox Valley, Sask.

Beiliegend „Money Order" für $3, davon $2 für mein eigenes Abonnement für ein Jahr im voraus und $1 für einen neuen Leser auf 6 Monate. Herrn Joh. Flechel, Box 110, Fox Valley, Sask. (Besten Dank! Verdient Nachahmung! D. Red.) Wenn der Hausfreund, der Courierkalender, fertig ist, wollen Sie mir bitte, einen zusenden.

Wir haben kaltes Wetter mit etwas Schnee. Viele Farmer sieht man mit Schlitten in die Stadt kommen. Die ganze Zeit über war es trocken gewesen, sodaß der Schnee eine kleine Abwechslung bringt. Der Gesundheitszustand ist, soweit ich weiß, zufriedenstellend.

Die Hochzeitsglocken hört man hie und wieder läuten. Auch der Storch scheint fleißig an der Arbeit zu sein. Er hielt Einkehr bei Herrn und Frau Jos. F. Denis und hinterließ einen kräftigen Jungen. Mutter und Kind befinden sich wohl. Weil es der Erstgeborene ist, sind die Eltern recht recht stolz auf ihn. Bei Herrn und Frau Peter P. Schmidt hat der Langschnabel auch ein Kind hinterlassen.

Ueber die Geschäftslage ist nicht viel zu sagen, da das Geschäft fast zum Stillstand gekommen ist. Die Leute haben fast alle kein Geld. Wo kein Geld ist, gibt es auch kein Geschäft.

Hoffentlich bekommen Sie noch viele neue Leser; denn es ist nicht mehr als recht und billig, daß man seine deutsche Zeitung unterstützt. Grüße alle Freunde und Bekannten und wünsche dem Courier viel Glück. Mit freudeutschem Gruß

F. Sauer.

### Wilkie, Sask.

Da die große Kirche von Wilkie noch im Rohbau dasteht und die zur Vollendung notwendigen Mittel fehlen, so mußte etwas geschehen, um den Gottesdienst auch für die kalte Winterzeit zu ermöglichen. Man machte sich also daran, das geräumige Erdgeschoß der Kirche wohnlich einzurichten. Bis zum 15. November war die Arbeit soweit gediehen, daß der erste Gottesdienst in der Winterkapelle abgehalten werden konnte.

Am 18. November gestaltete sich die neue Halle zum Festsaal für unsern Kirchenbasar. Trotz der äußerst kalten Witterung war der Basar ein entschiedener Erfolg. Die Frauen der Gemeinde haben ihr möglichstes getan, sowohl für die Ausstellung von Handarbeiten, als auch für die Bewirtung der Gäste. Besonders wohltuend war die Anwesenheit der Nachbarpriester Pater Schulte von Handel, Pater Böning von Leipzig, Pater Hermanding von Tramping Lake und Pater Krist von Revenue. Auch zahlreiche Nichtkatholiken hatten uns mit ihrem Besuch beehrt. Der Basar brachte uns einen Reingewinn von nahezu $400.

Was die Geschichte der Gemeinde von Wilkie anbetrifft, so gab es hier vor 8 Jahren kaum ein halbes Dutzend katholischer Familien. Heute finden wir etwa 70 Familien um die Kirche angesiedelt. Die Leute sind allerdings noch recht arm, aber tief religiös und gern bereit, ein Opfer für ihre Religion und ihre Kirche zu bringen.

P. Bieler, O.M.I.

### Wolseley, Sask.

Möchte allen werten Lesern und Leserinnen, welche mir gebrauchte Briefmarken zugeschickt haben, meinen herzinnigsten Dank aussprechen. Wer hat mehr oder will mehr sammeln? Darf ich um dieselben bitten? Diese Marken gehen alle nach Deutschland und werden für Notstandszwecke verwendet, besonders auch für die notleidenden Rußlanddeutschen. Der Erlös ist nur gering. Man bedenke, daß für ein Kilo (2 Pfund) Briefmarken nur 4 deutsche Reichsmark bezahlt werden. Aber die große Menge bringt doch ein beträchtliches Teil ein. Besten Dank Herrn G. Wollenberg, Lang, Sask.! Habe Ihre Marken und die freundlichen Zeilen erhalten. Geben Sie den anderen dort einen Rippenstoß, damit sie auch sammeln!

Als Photograph sage ich den werten Courierlesern, die mir soviel Arbeit schon zukommen ließen, herzlichen Dank für die kräftige Unterstützung. Das Entwickeln eines Films in irgendeiner Größe mit 6 Probebildern kostet noch immer 25 Cents. Extrabilder 3 Cents das Stück. Filmpacks entwickelt und 12 Bilder 60 Cents.

Hiermit sende ich dem Courier $2.00 für einen neuen Leser, Herrn G. Haberkorn, Greenstreet, Sask. Bin immer gerne bereit, etwas für unsere deutsche Zeitung zu tun. (Besten Dank! Verdiente Nachahmung! D. Red.)

Mit freudeutschem Gruß

Peter Lehmann.

Box 20, Wolseley, Sask.

Meine Geschäftsadresse ist: The Quick Photo Service, Box 20, Wolseley, Sask.

### Allan, Sask.

In der Versammlung der C.M.B.A. am 22. November wurden folgende Mitglieder in den Vorstand gewählt: Louis Boivier, Präsident; Roy Molderhauer, 1. Vizepräsident; Paul Wald, 2. Vizepräsident; O'Farrell, Finanzsekretär; Andreas Böhler, Schatzmeister; Christian Senger und Joh. Molderhauer, Sekretäre; Felix Scharbach, Marschall; Leo Marbach, Wache.

Beschlossen wurde, die regelmäßige Versammlung am ersten Montag im Monat abzuhalten. Kurz nach Neujahr will der Verein den Familienangehörigen und Freunden der Mitglieder eine angenehme Ueberraschung bereiten.

### Bruno, Sask.

Die Ortsgruppe Bruno des Volksvereins hatte letzten Sonntag einen großen Tag. Galt es doch den Verein neu zu organisieren, wozu Herr Bernhard Bott von Regina als Redner eingeladen war. In zwei Ansprachen am Vormittag und Abend legte er die Ziele, Zwecke, Leistungen und Erfolge des Volksvereins dar. Die eigentliche Mitgliederversammlung fand am Abend statt und war recht gut besucht, erfreulicherweise zum ersten Male auch von der jüngeren Generation, die dem Volksverein allmählich mehr Interesse entgegenzubringen scheint. Bruno hat schon deswegen für den Volksverein besondere Bedeutung, weil sein Name an den seligen Abt Bruno, O.S.B., erinnert, der den Volksverein als sein Vermächtnis hinterlassen hat, und weil dort der Sitz des neuen Generalsekretärs Herrn W. F. Hargarten ist.

In der Abendversammlung traten etwa 30 neue Mitglieder der Ortsgruppe bei, und wurde die Vorstandswahl mit folgendem Ergebnis vorgenommen: Hochw. Pater Bernard, O.S.B., Ehrenpräsident; Anton Gasper, Präsident; Karl Krieg, Vizepräsident; Johann Kellermann, Sekretär; L. Gelinski, Schatzmeister; Franz Gleicher, Distriktsvertreter; Joseph Lohmann, Fahnenträger. Außerdem wurde ein Unterhaltungs-Komitee gewählt, das für die Pflege des geselligen Lebens sorgen wird. Beschlossen wurde, die Mitgliederversammlungen regelmäßig am letzten Sonntag jeden zweiten Monats abzuhalten, sodaß mithin die nächste Versammlung auf den letzten Sonntag im Januar fällt.

### Bitte, Mitteilungen unterschreiben!

Wir erhielten kürzlich einen Hochzeitsbericht als Killaley, Sask., und eine Todesnachricht von Leader, Sask., die beide keine Unterschrift trugen. Abkürzungen der Namen oder „Ein Courierleser" genügen uns nicht. Wir müssen aus guten Gründen darauf bestehen, daß alle Mitteilungen an den „Courier" die volle Namensunterschrift und die genaue Adresse des Einsenders aufweisen, damit wir wissen, wer für den Inhalt verantwortlich ist. Auf Wunsch kann der Name mitunter weggelassen werden. Wir bitten unsere werten Mitarbeiter, das wohl beachten zu wollen.

Für mehrere Monate wurde die Lehrerschaft Chicagos in Gutscheinen ausbezahlt. Die Bierschieber lassen sich aber immer noch in Bargeld bezahlen.

**Rheumatismus**

wird verursacht durch unregelmäßiges Arbeiten der Nieren. Nichtausscheiden der Harnsäure und Vergiftungen des Blutes. Gin Pillen lindern durch Neutralisierung der Säure und versetzen die Nieren wieder in normale Arbeitstätigkeit. Eine Schachtel ist 50c in allen Drogerien.


### Nachklang zur Munizipalwahl.

Sedley, Sask., 23. Nov.

Da man in unserem wertem Blatt, dem „Courier", so viele Korrespondenzen von verschiedenen Orten liest, möchte ich gern einmal etwas von Sedley und Vibank berichten. Ich wohne gerade zwischen den beiden Plätzen. Woran wir Farmer immer am meisten interessiert sind, ist wohl die Ernte. Davon hatten wir nichts, sogar nur sehr wenig Futter. Weil wir für unsere anderen Produkte so wenig bekommen, sind und waren wir im Laufe des Sommers auf jede Gelegenheit, die uns unsere Francis-Munizipalität zum Verdienst beim Wegbau gab, angewiesen. Leider entstand dabei eine gewisse Unzufriedenheit, weil einige im Nachteil zu sein glaubten. Auch ich war einer davon. Als nun am 16. November die Steuerzahler-Versammlung mit Aufstellung neuer Kandidaten für die Posten des „Reeve" und der Hälfte der „Councillors" in Francis stattfand, war die Versammlung im Vergleich zu anderen Jahren groß. Leider war der Raum viel zu klein, aber es wurde nicht der Mühe wert gehalten, einen größeren Saal zu mieten. Der Sturm der Unzufriedenheit war sehr stark. Von allen Seiten der Munizipalität wurden Beschwerden über Benachteiligungen aller Art laut. Nur die Bevorzugten verhielten es, sich zu bedanken. Das Resultat war, daß für jede offene Stelle ein neuer Kandidat auftrat. Auch ich war einer von den Unzufriedenen.

Sobald unser werter "Councillor", Herr P. Deck von meinem Vorhaben erfuhr, kame er zu mir und meinte, es überraschte ihn, einen Gegner zu haben, noch gerade mich, da er mich dafür bestimmt habe, „Deputy Returning Officer" zu sein, und daß zugleich in meinem Hause die Wahlstelle sein solle. Das wurde er mir wohl ändern müssen. „Aber", so bemerkte ich.

Nach einer langen Woche kam endlich der Entscheidungstag. Da fand ich, daß die Wahlstelle nicht geändert war. Ich stellte die Frage, warum er die Wahlstelle nicht verlegt habe. Er antwortete, er werde die Erklärung nach der Wahl geben. Ihm versöhnlich sei es kein Anstoß, daß die Wahlstelle in meinem Hause sei. Es kam schließlich der Abend und damit auch der entscheidende Moment für uns beide. Das Resultat war, daß Herr Deck sich einer großen Mehrheit erfreuen konnte. Darauf gab er auch bereitwillig seine Erklärung ab, die wohl jeder von Herrn Deck erfahren kann. Er sprach von Religion und Nationalität.

Meine Gefühle kann sich jeder freundliche Leser denken, da ich zu dem schon 39 Jahre unter denselben Leuten wohne und immer der Meinung war, daß wir als Canadier unsere Angelegenheiten in Munizipalität und Regierung gemeinschaftlich verwalten und uns gegenseitig unterstützen sollten.

Nun wissen wir Unzufriedenen, warum wir die Benachteiligten sind. Ich bedaure nur, daß mir die Regierung vor 34 Jahren eine Heimstätte in solchem Distrikt gewährte, der mir nun bereits zur Heimat geworden ist.

Richard H. L. Koch.


**LUTHERAN MUTUAL AID SOCIETY**

(Lutherische Gegenseitige Lebensversicherungs-Gesellschaft)
Gegründet 1879
Hauptbüro — Waverley, Iowa.

Lizensiert in 20 Staaten und 5 canadischen Provinzen.

Vermögen ..... über $3,000,000.00
Versicherungen in Kraft ..... über $32,000,000.00

Distriktsgeschäftsführer in Canada:

A. W. Roeder, 9102—115. Ave. Edmonton, Alta. Tel. 71331.

C. W. Schickendanotz, Winnipeg, Manitoba, Canada. 52 Mulvey Ave.

Agent für Ontario:

G. P. Liefeld, 2433 Beals Ave., Detroit, Mich.


## Manitoba

### Drei kleine Kinder verbrannt.

Forke River, Man., 29. Nov. — Als im Hause von William Berkis ein Brand ausbrach, spielten drei Kinder im zweiten Stockwerk. Die drei, nämlich die sechsjährige Hilda, der vierjährige Elmer und der 18 Monate alte Nelson, wurden von den Flammen überrascht und kamen darin um. Berkis, seine Frau und vier andere Kinder, die sich im unteren Stockwerk aufhielten, konnten aus dem brennenden Hause entfliehen, waren aber nicht imstande, die Kinder zu erreichen. Sie machten innerhalb und außerhalb des Hauses alle Anstrengungen, um die vom Feuer eingeschlossenen Kinder zu retten, doch vergeblich. Das Haus wurde vollständig zerstört.

### Waldersee, Man.

#### Eine Ueberraschung in Waldersee.

Am Mittwoch, den 18. November, herrschte ein reges Leben auf dem Pfarrhof der Ev. Luth. Christusgemeinde zu Waldersee, Man. Die Leute der Gemeinde hatten sich verabredet, ihrem Pastor H. G. Schettler für den kommenden Winter einen guten Vorrat Brennmaterial zu verschaffen. Aber der Pastor sollte nichts davon wissen. So geschah es, daß am obigen Datum die Fuhrwerke, mit Holz beladen, sich in der Nachbarschaft versammelten und dann gemeinsam wie in einem Festumzuge in dem Pfarrhofe vorfuhren. Im ganzen waren es 15 Fuhren, allerdings eine schöne Ueberraschung, besonders für diese jetzigen Zeiten! Es war eine wahre Freude, solch ansehnlichen Vorrat zu schauen! Während das Holz abgeladen wurde, fiel der erste Schnee, ein Zeichen, daß der Winter nahe ist. Wenn nun auch noch mehr Schnee fällt und der grimmige Winter seinen Einzug hält, so wird im Pfarrhaus keine Not sein. Das wohltuende Geschenk wird für den Pastor und seine Familie ein Zeichen dafür sein, daß die Christusgemeinde zu Waldersee, Man., ein warmes Herz für ihren Pastor hat.

H. G. S.

— Wenn doch Kinder nur einen Bruchteil von dem realisierten, was verliebte Eltern in sie hineinphantasieren!

## Regina

### Herr P. Piotrofsky von Vibank, Sask.

berichtet, er habe während seines Aufenthalts in Regina von seinem Schwager Andreas Borichneck erfahren, daß dessen Bruder und sein Freund Vinzenz Borichneck in Tramping Lake, Sask., gestorben ist. Er ist ungefähr 32 Jahre alt geworden. Sein Vater Vinzenz Borichneck ist ihm vor vier Jahren im Tode vorangegangen. Herr Piotrofsky bemerkt dazu: Herr Vinzenz Borichneck hat mich in Tramping Lake noch freundlichst begrüßt und sein Courier-Abonnement bezahlt. Das war vor etwa 2 Wochen. Weiteres möge Herr Anton Gutenberg darüber berichten. Herr Borichneck sah noch gesund und munter aus, als ich dort war. Heute rot, morgen tot. (Unser herzliches Beileid. D. Red.) Herr Piotrofsky grüßt Herrn Gutenberg freundlichst und dankt ihm für seine lieben Worte.

### Herr und Frau Alfons Walz von

Weyburn, wo Herr Walz als Braumeister der dortigen Brauerei wirkt, weilten letzten Donnerstag in Regina. Bei dieser Gelegenheit nahmen sie auch an der Feier des Deutsch-Canadischen Verbandes im Metropole-Hotel teil, wo es ihnen nach ihrer Aussage ganz ausgezeichnet gefallen hat.

### Keine weiteren Tributzahlungen!

Berlin. — Der preußische Landtag hat eine Entschließung angenommen, von der Reichsregierung sofortige Schritte für eine Revision des Youngplanes und gänzliche Einstellung der Reparationszahlungen verlangt werden.


**Frauen!**

Bei unregelmäßiger, unregelmäßiger oder schmerzhafter, monatlicher Periode gebrauchen Sie meine europäische Medizin. Preis $1.00. (Das Geld mit Bestellung einsenden.) Schreiben Sie mit Vertrauen.

Mrs. Margret Leskovar
507 E. 73. St., New York, N.Y., U.S.A.

**Sehr wirksame Salben**

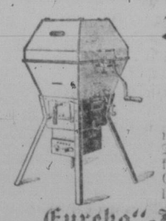
Hühneraugen (Bilex) ..... 75c
Gicht ..... 75c
Hautjucken (Itch) ..... 50c

N. S. LABORATORIES.
820 Somerset, Winnipeg



Made in Saskatchewan
Wentzler's
STAR LAGER
STOCKED IN Beer and Liquor Stores
27





**Weihnachtsgeschenke für die Hausfrau**

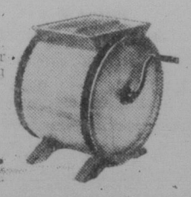
**„Volldampf"-Waschmaschine**

wäscht grobes und feines blendend weiß mit Dampf. Die unstreitbar vorteilhafteste Waschmaschine. Stark konstruiert. Leicht zu behandeln. Oekonomisch im Gebrauch. Preis $26 bis $39. Günstige Zahlungsbedingungen.

**„Eureka"-Buttermaschine**

Aus geruchlosem Holz. Einfache Konstruktion. Zusammensetzen und auseinandernehmen sehr einfach. Stark gebaut. Auch für ganz wenig Rahm geeignet.

No. 1 für 2½ Gallon Rahm ..... $6.75
No. 2 für 5 Gallon Rahm ..... $7.85



**The Enterprise Mfg. Co.**
30 Lily St. — D. HUEBERT — Winnipeg, Man.



**Gefrorener Fisch**

direkt von den nördlichen Seen an die canadischen Verbraucher.

| | | | |
|---|---|---|---|
| No. 1. | Hergerichteter Weißfisch | 7c | per Pfd. |
| No. 1. | Hergerichteter kopfloser Hecht (Jackfish) | 5c | per Pfd. |
| No. 1. | Runder Pickerel | 7½c | per Pfd. |
| No. 1. | Runde Mullets (Suckers) | 3c | per Pfd. |
| No. 1. | Hergerichteter Tullibee | 6c | per Pfd. |
| No. 1. | Extra großer Jumbo Weißfisch | 8½c | per Pfd. |

THE WAITE FISHERIES, BIG RIVER, SASK.
Referenzen: Bank of Nova Scotia, Prince Albert, Sask.



**Auch in diesem Jahre werden die beliebten Lloyd-Weihnachtsfahrten veranstaltet**

**Ab Halifax**

Am 5. Dezember, das neueste Schiff der Lloydflotte
**„General v. Steuben"**

„Weihnachten in der alten Heimat"
NORD DEUTSCHER LLOYD

**Ab New York**

Am 6. Dez. Schnelldampfer
**„Europa"**
Am 10. Dezember, Kajütendampfer
**„Dresden"**
Am 16. Dezember, Schnelldampfer
**„Bremen"**

Verlangen Sie umgehend Auskunft und Prospekte.
Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt.

NORDDEUTSCHER LLOYD

REGINA, SASK. 1856 Scarth Street
SASKATOON, SASK. 220 Third Avenue South
WINNIPEG, MAN. 654 Main Street
VANCOUVER, B. C. 525 Seymour Avenue
EDMONTON, ALTA. 10023 Jasper Ave.
CALGARY, ALTA. 203 Seventh Avenue East